

Wir und die Zwergkaninchen

INFORMATIONEN ZUR ARTGERECHTEN

Zwergkaninchenhaltung

Das Zwergkaninchen stammt vom europäischen Wildkaninchen ab. Dieses hat sich im Laufe der Jahrhunderte von seiner ursprünglichen Heimat, der Iberischen Halbinsel, über ganz Europa verbreitet. Feldhasen und Kaninchen sehen sich zwar ähnlich, sind aber, wie vielfach angenommen, nicht miteinander verwandt. Schon die Römer schätzten die kleinen Tiere

als Fleischlieferanten. Erst im Mittelalter wurden Kaninchen nachweislich als Haustiere gehalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg begann man mit der Zucht des Zwergkaninchens aus der Rasse des Hermelin-Kaninchens.

Zwergkaninchen sind bei uns heute als Heimtiere sehr beliebt.

Voraussetzungen für die Zwergkaninchenhaltung - Überlegungen zur Anschaffung

● Zwergkaninchen können bei guter Pflege bis zu 10 Jahre alt werden. Wer sich für eins entscheidet, sollte sich darüber im klaren sein, daß er ein ganzes Kaninchenleben lang für das Tier verantwortlich ist.

● Zwergkaninchen sind von Natur aus gesellige Tiere. Am besten verstehen sich zwei Weibchen - wenn möglich aus dem gleichen Wurf. Zwei Männchen würden sich wahrscheinlich nur bekämpfen und ein gemischtes Paar ständig für Nachwuchs sorgen. Als gute Kombination gelten ein Zwergkaninchen und ein Meerschweinchen. Die beiden Tierarten vertragen sich gut miteinander und gleichen sich in Temperament und Lebensgewohnheiten.

● Zwergkaninchen sollte man nur dann einzeln halten, wenn man sehr viel Zeit hat, sich mit ihnen zu beschäftigen.

Läßt man sie den ganzen Tag alleine, verkümmern sie.

● Zwergkaninchen können in Stadt- und Mietwohnungen relativ problemlos gehalten werden. Sie benötigen nicht sehr viel Platz und stören die Nachbarn nicht. Als Kleintiere dürfen sie ohne Erlaubnis des Vermieters mit in der Wohnung leben.

● Dennoch sollte man versuchen, den Kaninchen ein möglichst naturnahes Leben zu ermöglichen. Dazu gehört möglichst viel Auslauf.

Ganz besonders glücklich sind sie, wenn man ihnen die Gelegenheit zum Graben von Gängen und Höhlen gibt.

Zwergkaninchen gelten als ideale „Streicheltiere“. Für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter eignen sie sich jedoch weniger. Eltern sollten sich - auch bei älteren Kindern - darüber bewußt sein, daß die Verantwortung für das Wohlergehen des Tieres letztlich immer bei ihnen liegt. Deshalb sollten sie sich vor dem Kauf eingehend über die Bedürfnisse des Tieres informieren und prüfen, ob dessen Haltung zum eigenen Lebensstil paßt.



Der Kauf eines

Zwergkaninchens

● Ein reinrassiges „echtes“ Zwergkaninchen bekommen Sie am sichersten bei einem Rassezüchter oder in einer gut geführten Zoofachhandlung. Ansonsten kann es passieren, daß man ein Tier erwirbt, das sich irgendwann als ausgewachsener Stallhase entpuppt. Das soll allerdings nicht heißen, daß ein „normales“ Kaninchen weniger Freude bereitet als ein Zwergkaninchen. Übrigens warten auch in den Tierheimen viele Zwergkaninchen auf ein neues Zuhause.

● Achten Sie beim Kauf darauf, daß das Tier gesund ist. Ein gesundes Zwergkaninchen hat klare, glänzende Augen, ein glattes, glänzendes

Fell und eine trockene Nase. Es ist munter und neugierig, seine Bewegungen sind schnell und sicher.

● Rote Augenränder, verklebter After oder schorfige, kahle Stellen im Fell deuten dagegen auf Krankheiten hin. Augen, Mund und Nase dürfen auf keinen Fall Schwellungen aufweisen.

● Beim Zoofachhändler oder Züchter, bei dem man das Tier erwirbt, sollte man sich von den Lebens- und

Hygieneverhältnissen der Tiere überzeugen. Haben die Tiere genug Platz? Liegen keine vergammelten Futterreste im Kaninchenheim? Ist die Toiletten-Ecke sauber?



Unterschiede von Zwerg- und Stallkaninchen auf einen Blick

Merkmale	Stallkaninchen	Zwergkaninchen
Körperbau	<i>länglich, gestreckt</i>	<i>gedrungen, massig wirkend, runder Kopf, Halspartie nicht sichtbar</i>
Augen	<i>„normal“, eher mandelförmig</i>	<i>große, runde Kulleraugen, etwas hervorstehend</i>
Ohren	<i>beim ausgewachsenen Kaninchen länger als 7 cm</i>	<i>beim ausgewachsenen Tier höchstens 5 cm</i>
Gewicht	<i>kann über 2 Kilo schwer werden</i>	<i>wird höchstens 1,5 Kilo wiegen</i>

Das richtige

Zwergkaninchenheim

● Die bewegungsfreudigen Zwergkaninchen benötigen ein großes Heim. Als Mindestgröße empfiehlt der Deutsche Tierschutzbund ein Nagerheim mit der Grundfläche 80 x 50. Da Kaninchen sich gerne auf die Hinterläufe stellen, um „Männchen“ zu machen, sollte die Höhe mindestens 50 cm betragen.



● Um die Bewegungsfreiheit möglichst wenig einzuschränken, wählt man am besten Heuraufe, Trinkautomat und Futterspender zum Befestigen an den Seitenwänden des Heimes. So nehmen sie nicht zuviel Platz weg.

● Zwergkaninchen sind von Natur aus Höhlenbewohner und müssen sich geborgen fühlen. Damit sie nicht ständig in panischer Angst leben, sollte ihre „Wohnung“ in einer geschützten, ruhigen Ecke stehen und nicht von allen Seiten einsehbar sein.

● Auf jeden Fall gehört ein Schutzversteck bzw. Schlafhäuschen in das Kaninchenheim, wohin das Tier sich jederzeit zurückziehen kann.

Artgerechte Ernährung

● Als Grundnahrung dienen staub- und schimmelfreies Heu sowie diverses Körnerfutter. Die Nahrung sollte möglichst dem natürlichen Angebot entsprechen: je nach Saison Löwenzahn, Sauerampfer oder verschiedene Gräser und Gemüsesorten (unge-spritzt). Auf Kohl sollte jedoch verzichtet werden.

● In der Regel werden die Langohren durch das Grund- und Safffutter mit den lebensnotwendigen Mineralstoffen versorgt. Doch schadet es nichts, wenn man ihnen zusätzlich einen Kalk- oder Salzleckstein anbietet.

● Der Flüssigkeitsbedarf des Kaninchens wird nicht - wie viele meinen - durch das Grünfutter abgedeckt.

Stellen Sie ihm täglich frisches Wasser zur Verfügung. Am besten aus einem Trinkautomaten.

● Auf keinen Fall dürfen die Kleintiere mit Essensresten oder Süßigkeiten, also menschlicher Nahrung, gefüttert werden. Zwergkaninchen benötigen eine ausgewogene Ernährung. Um sicherzugehen, daß das Tier alle wichtigen Nährstoffe in der richtigen Ausgewogenheit erhält, sollte man als Basis auf Fertigfutter für Kaninchen aus dem Fachhandel zurückgreifen.

WICHTIG:
Das Grünfutter darf weder gespritzt noch angewelkt sein. Es kann sonst zu lebensgefährlichen Blähungen kommen.

Tips zur Fütterung:

- *Zwergkaninchen täglich - am besten immer zur gleichen Tageszeit - füttern.*
- *Vorsicht bei Futterumstellungen. Diese führen schnell zu Durchfall und Verdauungsstörungen. - Zwergkaninchen nehmen von Zeit zu Zeit ihre Kotbällchen wieder auf. Dies ist kein Zeichen für Krankheit oder eine Unart. Vielmehr deckt das Kaninchen seinen Vitamin-B-Bedarf durch die im Blinddarm von den Darmbakterien synthetisierten Vitamine.*
- *Um den Vitaminbedarf Ihres Kaninchens zu decken, können Sie ihm auch spezielle Vitamintropfen aus dem Fachhandel geben.*
- *Beim Zwergkaninchen wachsen die Zähne ständig nach. Durch das Benagen harter Gegenstände sollten sie kurz gehalten werden. Dazu eignen sich hartes, schimmelfreies Brot, Zweige von Obstbäumen (ungespritzt!) oder auch spezielle Knabberstangen aus dem Fachhandel.*

Pflege und Gesundheit

● *Näpfe und Trinkflaschen täglich mit heißem Wasser ausspülen und Reste von Grünfutter entfernen!*

● *Zwergkaninchen sind in der Regel nicht stubenrein, haben aber ihre feste „Toilettenecke“, was natürlich die Reinigung erleichtert.*

● *Für die Fellpflege sorgt das Kaninchen selbst. Die meisten Tiere genießen es, wenn man sie - mit einer nicht zu harten Bürste - striegelt. Baden darf man sie auf keinen Fall. Sie könnten sich eine lebensgefährliche Erkältung zuziehen oder sogar einen Angstschock erleiden.*



● *Kaninchenkrallen wachsen. Hat das Tier genügend Auslauf - insbesondere draußen - wetzen sich die Krallen meist ab. Zur Vorbeugung empfiehlt es sich, eine Sandsteinplatte in sein Heim zu legen. Dadurch, daß die Bewohner immer über die Platte laufen müssen, um von einer Ecke in die andere zu gelangen, wetzen sich ihre Krallen von selbst ab. Werden sie dennoch zu lang, läßt man sie am besten vom Tierarzt kürzen.*

WICHTIG:

Das Zwergkaninchenheim sollte 2 x die Woche gereinigt werden: Streu wechseln, altes Heu gegen frisches eintauschen! Käfigwanne mit heißem Wasser auswaschen. 1 x im Monat auch das Gitter des Käfigs gündlich säubern.



● **Zwergkaninchen eignen sich nicht sehr gut als Reisebegleiter. Am wohlsten fühlen sie sich in ihrer gewohnten Umgebung. Zwergkaninchen-Halter müssen jedoch keinesfalls auf ihre Feriendreise verzichten. Wer rechtzeitig plant und sich um einen liebevollen Betreuer oder ein geeignetes Urlaubsquartier bemüht, kann beruhigt seine Ferien genießen.**

● **Am besten ist es für die „Langohren“ wenn sie zu Hause bleiben können und von einer Person betreut werden, die sie vielleicht sogar schon kennen.**

● **Andere Möglichkeiten der Unterbringung: Betreuung bei Bekannten zu Hause oder ggfs. beim Zoofachhändler oder Züchter, wo man es gekauft hat. Auch örtliche Tierschutzvereine vermitteln häufig Tiersitter.**

● **Die Mitnahme der empfindlichen Tiere empfiehlt sich nicht. Klima- und Ortswechsel, Temperaturschwankungen und Zugluft würden einem Kaninchen zu sehr zu schaffen machen.**

● **Besonders von der Mitnahme ins Ausland ist abzuraten. Nicht zuletzt auch deshalb, weil ein Kaninchen zollrechtlich als „landwirtschaftliches Nutztier“ gilt und somit zahlreichen veterinärpolizeilichen Verordnungen unterliegt.**



Das sollte der Tiersitter vorfinden:

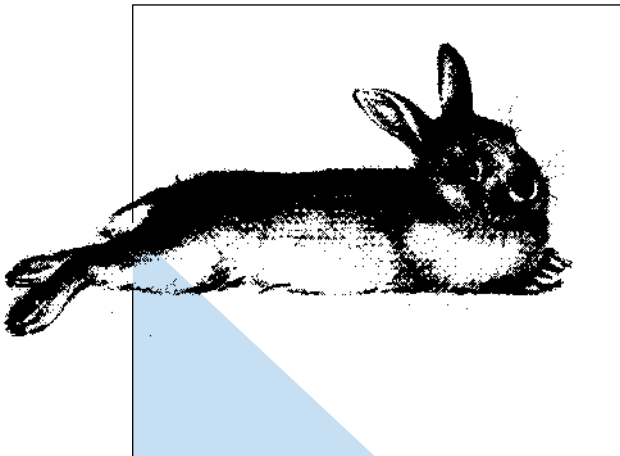
- genügend Heu und Grundnahrung
- Einstreu für den Käfig
- Liste mit Fütterungsgewohnheiten (ggfs. Geld für Grünzeug)
- Anweisungen zur Käfighygiene
- Für Notfälle: Telefonnummer und Adresse vom Tierarzt (Zoofachhändler) sowie Ihre Urlaubsanschrift
- Merkzettel, was beim Auslauf zu beachten ist (Gefahrenquellen etc.)

Erlernen und Verstehen der Zwergkaninchen-Sprache

Kaninchen leben in der Natur in Großfamilien und verständigen sich daher untereinander hauptsächlich durch Körpersprache. Aber sie „sprechen“ auch zum Menschen. Jeder, der mit einem Zwergkaninchen zusammenlebt, kann durch Beobachtung die Kaninchen-Sprache erlernen. Man erfährt dabei nicht nur etwas über die Bedürfnisse der Tiere, es macht auch Spaß, sich mit ihnen zu „unterhalten“.

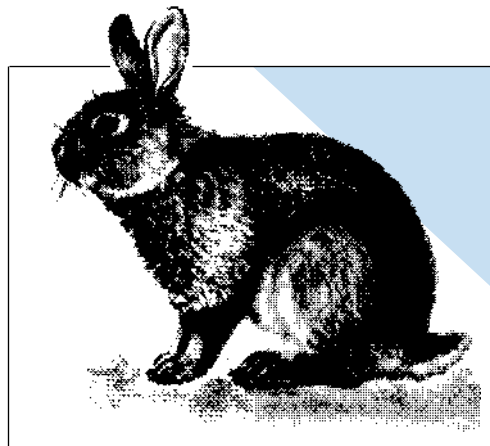
Hier einige Beispiele:

- *Fühlt es sich wirklich wohl und sicher, wälzt sich das Kaninchen auf die Seite und bleibt entspannt liegen. Oft knirscht es dabei noch mit den Zähnen.*

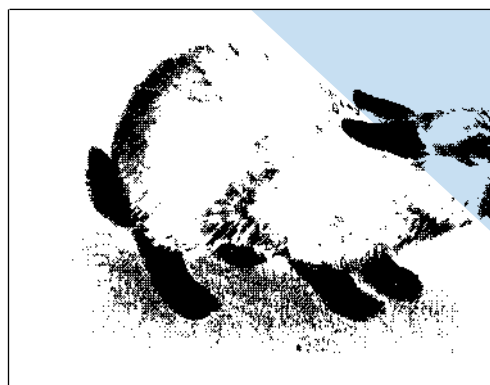


- *Aufmerksamkeit und Neugierde zeigt das Kaninchen durch Aufrecht-sitzen. Gleichzeitig spitzt es erwartungsvoll die Ohren.*

- *Seine wichtigsten Bedürfnisse kann das Kaninchen deutlich ausdrücken. Niesen bedeutet Durst. Wird der Futternapf hin und her geschoben, hat das Kaninchen Hunger, mit Pfotenscharren kündigt es sein „Geschäftchen“ an.*



- *Ein zahmes Zwergkaninchen zeigt sein Zutrauen, indem es die Hand seines menschlichen Freundes leckt. Läuft es vor seinem Menschen hin und her und macht gar noch Luftsprünge, möchte es spielen und beschäftigt werden.*



- *Trommelt ein Kaninchen mit den Hinterbeinen auf den Boden, hat es große Angst oder sich heftig erschreckt. Dann hilft am besten behutsames Streicheln und beruhigendes Einreden auf das Tier.*



Auslauf und Beschäftigung

● *Zwergkaninchen sind sehr scheu und schreckhaft. Es erfordert viel Zeit und Geduld, sie handzahn zu machen oder gar streicheln zu können, ohne sie in Angst zu versetzen. Das Anlocken der Tiere klappt am besten mit Leckerbissen, z. B. einem Stück Möhre, etwas Löwenzahn oder einer Knabberstange aus dem Fachhandel.*

● *Die erwünschte Zahnheit hängt davon ab, wie häufig und intensiv man sich mit dem Tier beschäftigt. Das sollte mindestens zweimal pro Tag sein: Füttern, Sprechen, Streicheln und Anfassen gehören unbedingt dazu.*

Keine Hektik und kein Lärm, bitte!

● *Wer einen Garten oder Balkon besitzt, kann im Sommer das Zwergkaninchen in ein luftiges Freigehege setzen. Dieses sollte zum Schutz von oben bis unten mit Maschendraht bespannt sein und eine Schutzhütte enthalten. Wenn die Tiere sich dann auch noch Höhlen graben können,*

fühlen sie sich besonders wohl. Vor Hitze und praller Sonne müssen sie geschützt sein.



GANZ WICHTIG:

Geben Sie Ihrem Zwergkaninchen seinen täglichen Auslauf in der Wohnung. Dabei soll es auch herumflitzen dürfen. Jedoch immer nur unter menschlicher Aufsicht! Denn die Kleintiere knabbern gerne alles an. Nicht nur Teppiche und Möbel, leider auch Elektrokabel und ähnliches.

Vorsicht!

Ein Kaninchen ist schnell entwischt. Achten Sie darauf, daß Sie nicht aus Versehen auf das Tier treten, oder daß es nicht in der Tür oder hinter Möbelstücken eingeklemmt wird.

T i p s zum richtigen Umgang

mit dem Z w e r g k a n i n c h e n

● *Ein Zwerkaninchen darf man auf keinen Fall an den Ohren hochheben. Es gibt zwei Möglichkeiten, das Tier aufzunehmen, ohne daß man ihm weh tut. Entweder, indem man es mit einer Hand am Nackenfell hochhebt und mit der anderen Hand unterm Hinterteil oder am Bauch stützt. Oder: Man umfaßt mit der*

einen Hand die Schulter und mit der anderen greift man von unten vorsichtig unter den Brustkorb.

● *Zum Streicheln setzt man das Tier auf den Schoß oder nimmt es auf den Arm. Dabei braucht es einen sicheren Halt, damit es nicht herunterfällt und sich verletzt.*

Das scheue, oft sehr schreckhafte Zwerkaninchen ist für kleine Kinder keinesfalls geeignet. Auch bei Schulkindern sollten Eltern darauf achten, daß mit den Tieren behutsam umgegangen wird.

Artgerechte Heimtierhaltung ist gesetzlich verankert.

§ 2 Tierschutzgesetz:

Wer ein Tier hält, betreut oder zu betreuen hat, muß das Tier seiner Art und seinen Bedürfnissen entsprechend angemessen ernähren, pflegen und verhaltensgerecht unterbringen und darf die Möglichkeit des Tieres zu artgemäßer Bewegung nicht so einschränken, daß ihm Schmerzen oder vermeidbare Leiden oder Schäden zugefügt werden.



Weitere Informationen zur artgerechten Kaninchen-Haltung gibt es bei:

HERAUSGEBER UND COPYRIGHT:

Industrieverband Heimtierbedarf (IVH) e. V.

Emanuel-Leutze-Straße 1 B | Telefon (02 11) 59 40 74
D-40547 Düsseldorf (Seestern) | Telefax (02 11) 59 60 45
D-40506 Düsseldorf, Postfach 11 06 26

*Örtlichen
Kleintierzüchterverbänden
Informationen dazu finden
Sie in der Zeitschrift
„Deutscher Kleintierzüchter“
(Verlag Oertl & Spörer,
Reutlingen)*

*Deutscher
Tierschutzbund e.V.
Baumschulallee 15
53115 Bonn,
Tel.: 0228 / 63 10 05*

